

Stadtmeisterschaft – Runde 4

Die Januarrunde der Stadtmeisterschaft ist passè. Die beiden Einzigsten mit noch vollem Punktekonto – Matthias Schubert und Claus-Peter Franke

– gingen mit gesenkten Häuptionen aufeinander los und übrig blieb Claus-Peter.

Vier Punkte aus vier Partien unterstreichen seine Ambitionen, aber noch sind es

drei Runden. Vielleicht fängt ihn in der nächsten Runde am 27. Februar Matthias

Hiemisch von Klingenthal ab? Er meißelte wieder einmal eindrucksvoll in Stein,

dass ihm die Neikirchner Meisterschaft liegt. Er gewann am vergangenen

Donnerstag gegen Michael Straube, wobei er in der Begegnung nicht als der

Favorit galt.

Die weiteren Verfolger sind Steffen Pötzsch, der gegen Jochen Franz gewann, und Matthias Schubert. Burkhard Atze, Heinz Zöphel und Ute

Sadewasser dürften noch als aussichtsreich gelten. Der Rest wird es wohl schwer

haben, vorn ein Wörtchen mitreden zu wollen.

Eine Hängepartie muss bis zum 27.02. nachgeholt werden. Es ist ja schon mal ein Anfang, dass jemand sein Fernbleiben entschuldigt. Warum allerdings mir niemand Bescheid sagt, ist mir ein Rätsel. Ich weiß bis heute nicht, wer da nicht konnte.

alle Ergebnisse und die Ansetzungen der Runde 5 [Herunterladen](#)
Rangliste nach der 4. Runde [Herunterladen](#)

From hero to zero

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei.

Konfuzius

Nach 14 Spielen ohne Niederlage war es wieder so weit, und es war unnötig wie ein Kropf. Gegen die vierte Mannschaft von König Plauen setzte es daheim eine 3:5 Niederlage. Schon vor 13:00 Uhr waren alles Messen gelesen, wenigstens konnte man so noch zu einer zivilen Zeit mittagessen.

Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu.

Hans aus Gimms Märchen vor der Hochzeit mit der Schwester von der Goldmarie

Der Kampf begann pünktlich in freundschaftlicher Atmosphäre. Kurz nach Beginn sah es eigentlich gut aus, unsere Stellungen waren nicht berauschend – bisher eigentlich immer ein gutes Omen. Bei Ute Sadewasser ging alles recht schnell, einige Ungenauigkeiten hätten eine Qualität gekostet – aber bei Ute war Sale und so wurde es eine ganze Dame. Ute hatte so Zeit für Familienbesuche.

Wenn man ein 0:2 kassiert, dann ist ein 1:1 nicht mehr möglich.

Satz des Pythagoras

Den genauen Zeitablauf kann der Autor leider nicht mehr nachvollziehen. Zu sehr war er mit seiner eigenen Zeitnot beschäftigt. Aus verlorener Stellung gelang es Burkhard Atze mit einer Schwindelchance eine Figur zu gewinnen und dann auf Gewinn zu stehen, nur um dann die Partie einzustellen.

Dieses Geheimnis ist die Zeit. Es gibt Kalender und Uhren, um sie zu messen, aber das will wenig besagen, denn jeder weiß, dass einem eine einzige Stunde wie eine Ewigkeit vorkommen kann, mitunter kann sie aber auch wie ein Augenblick vergehen

'''

*Peter Henlein - Gefunden auf:
<https://www.myzitate.de/michael-ende/>*

Auch Frank Weller wurde ein Opfer der ungünstigen Zeiteinteilung. Ein gut getimtes Remisgebot des Gegners nahm soviel Zeit von der Uhr, dass er den Gewinn nicht fand und ins Remis einwilligte. Die Remisen von Michael Straube, Karl-Heinz Vogel und Matthias Schubert kann ich nicht genau einschätzen, zumindest bei den ersteren war recht wenig los auf dem Brett.

Oh Captain mein Captain...

Maschinist auf der Titanic

Steffen verlor seine Partie. Wie? Kann ich nicht sagen, irgendwann war wohl die Remisbreite zu seinem Ungunsten überschritten. Claus-Peter Frank zeigte wieder einmal eine bewundernswerte Leistung. Ein Turmendspiel mit nur einem Mehrbauern ist bekanntlich nicht einfach zu gewinnen – er schaffte es souverän.

Du hast ja ein Ziel vor den Augen ...

Jäger auf dem Hochsitz

Irgendwann endet jede Serie, das Ende am Sonntag war aber unnötig. Es ist an der Zeit, eine neue Serie zu starten – aber bitte wieder eine Serie ungeschlagener Wettkämpfe.

Ausschreibung zur OVL-Schnellschach-Meisterschaft 2020

Am Sonntag mit dem Superdatum 02.02.2020 werden nicht nur bevorzugt Ja-Worte gegeben oder Kinder getauft werden, sondern wir wollen da auch Schach spielen!

Hier ist die Ausschreibung für die OVL-Schnellschach-Meisterschaft 2020:

Ausschreibung OVL 2020Herunterladen

Neikirnger Weihnachtsblitz 2019

Die Zahl der Teilnehmer des diesjährigen Weihnachtsblitzes ähnelte dem im Vorjahr: Damals waren es 23, diesmal 22. Die Kurve geht somit wieder etwas weiter nach unten, offenbar wird der vorweihnachtliche Stress immer größer und die Schachmüdigkeit vor dem Fest nimmt immer mehr zu.

Weder der Titelverteidiger noch sein Vize aus 2018 waren anwesend, und auch andere Favoriten machten sich rar, sodass sich die übliche Chancenverteilung

etwas verschob – durchaus auch in Richtung des Neikirnger Lagers. Ein angekündigtes tschechisches Auto wurde gänzlich vermisst: Wo Josef Biba und Co. abgeblieben sind, ist bis heute nicht geklärt. Josef wäre einer der ganz heißen Titelanwärter gewesen. Sehr erfreulich, dass zwei Nachwuchsspieler von den Königen aus Plauen und zwei eigene mitspielten. Die Melestean-Brüder Timur und Maxim (11 und 9 Jahre) reihten sich recht munter immer an den vorderen Tischen ein. Am Ende hatte Timur 7 Siege auf dem Konto, sein kleiner Bruder sogar 8. Schaut man sich die DWZ-Zahlen der Kinder an, wundert man sich jedoch nicht mehr über die hervorragenden Plätze 5 und 6.

Unsere beiden Youngsters haderten etwas mit ihren Ergebnissen. Reinhard Atze wollte sicher an den Vorjahresplatz 10 anknüpfen, fand aber einfach nicht ins Turnier. Luisa Woywode zahlte sehr viel Lehrgeld. Blitz ist im Moment noch nicht ihre Lieblingsdisziplin, kann es aber natürlich noch werden.

15 Runden ein Hauen und ein Stechen. In jeder Runde Freude und Enttäuschung nah beieinander. Nicht jeder *konnte* sich's recht machen – dem Gegner *wollte* man's nicht recht machen! Der Abend verlief launig mit dem Abmurksen der Gegner oder dem eigenen spielerischen Ableben und wurde gewürzt durch so manche Nahtoderfahrung. Die Pause nach 7 Runden brachte verbrauchte Energien zurück. Das „Paulusschlössl“-Team unterstützte die Kämpfer perfekt durch

lebensverlängernde Maßnahmen in Form von fester und flüssiger Medikation. Der von Schiedsrichterangelegenheiten nahezu befreite Turnierleiter Burkhard Atze drückte auch bei Dopingverdacht mal ein Auge zu und hatte zu keiner Zeit Probleme, das Turnier souverän zu führen.

Die Turnierteilnehmer konnten beim reibungslosen und zügigen Ablauf ein ganzes Stück vor Mitternacht den Turniersieger beklatschen.

Claus-Peter Franke gewann mit 12 Punkten vor Steffen Pötzsch (11) und Frank Weller (10,5). Alle drei sind vom gastgebenden Verein Markneukirchen.

Wie immer musste niemand mit leeren Händen heimkehren. Weihnachtspreise gibt es für jeden Teilnehmer – sie wurden allerdings nicht verschenkt, sondern waren einfach der Lohn der Mühen. Das Weihnachtsgeschenk der Organisatoren war das Turnier selbst. Mein/unser besonderer Dank gilt ihnen und natürlich Uwe, Antje und Milena vom „Paulusschlössl“.

TeilnehmerlisteHerunterladen

KreuztabelleHerunterladen

EndstandHerunterladen

inoffizielle DWZ-AuswertungHerunterladen

Weihnachtsquizz

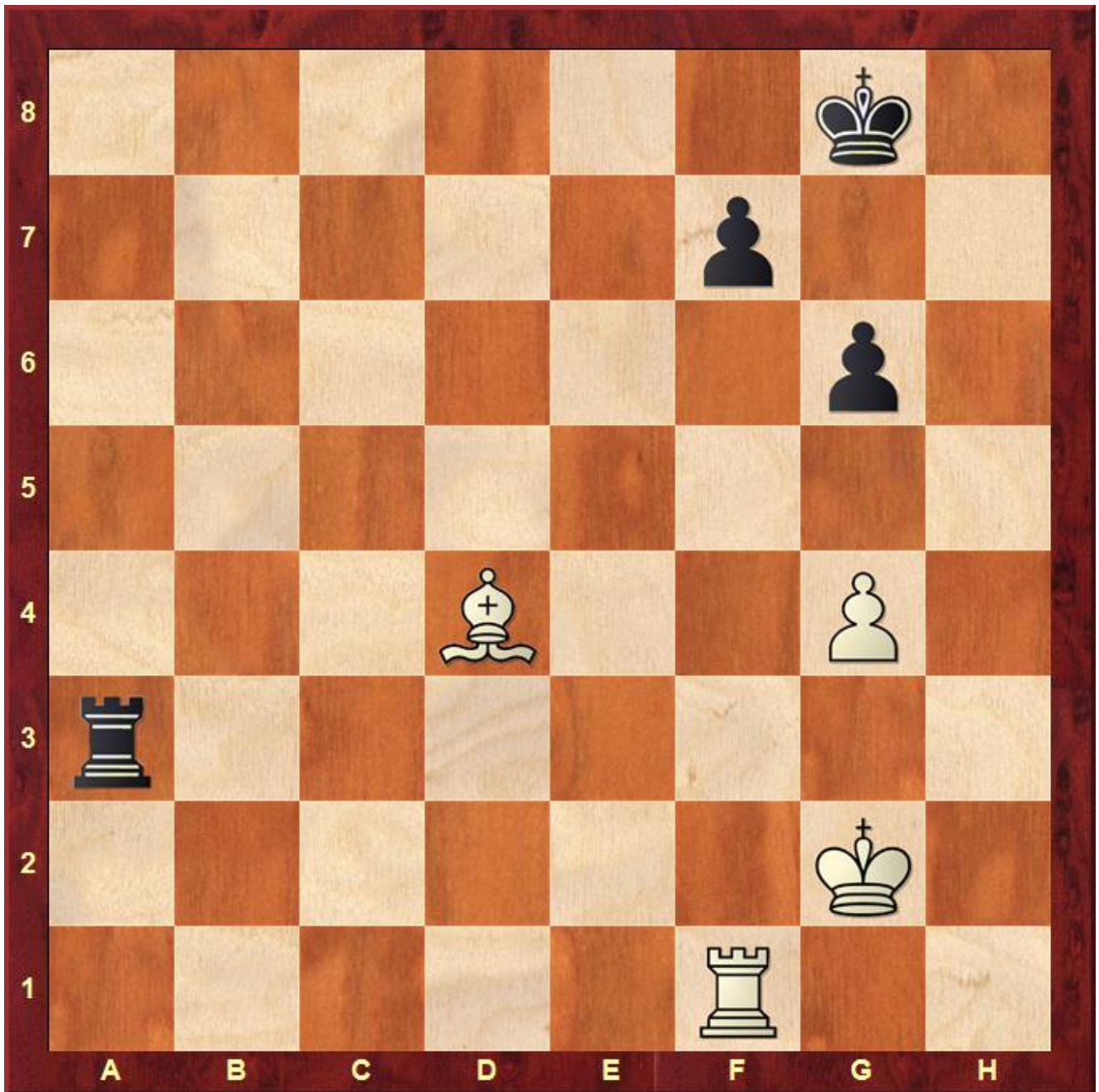
Nicht immer finden wir die besten Fortsetzungen, der Autor kann ein langes Lied davon singen. Um so wichtiger ist es, sich die Partien anzusehen und zu analysieren, warum man die Möglichkeiten nicht genutzt hat bzw. den schlechteren Weg eingeschlagen hat.



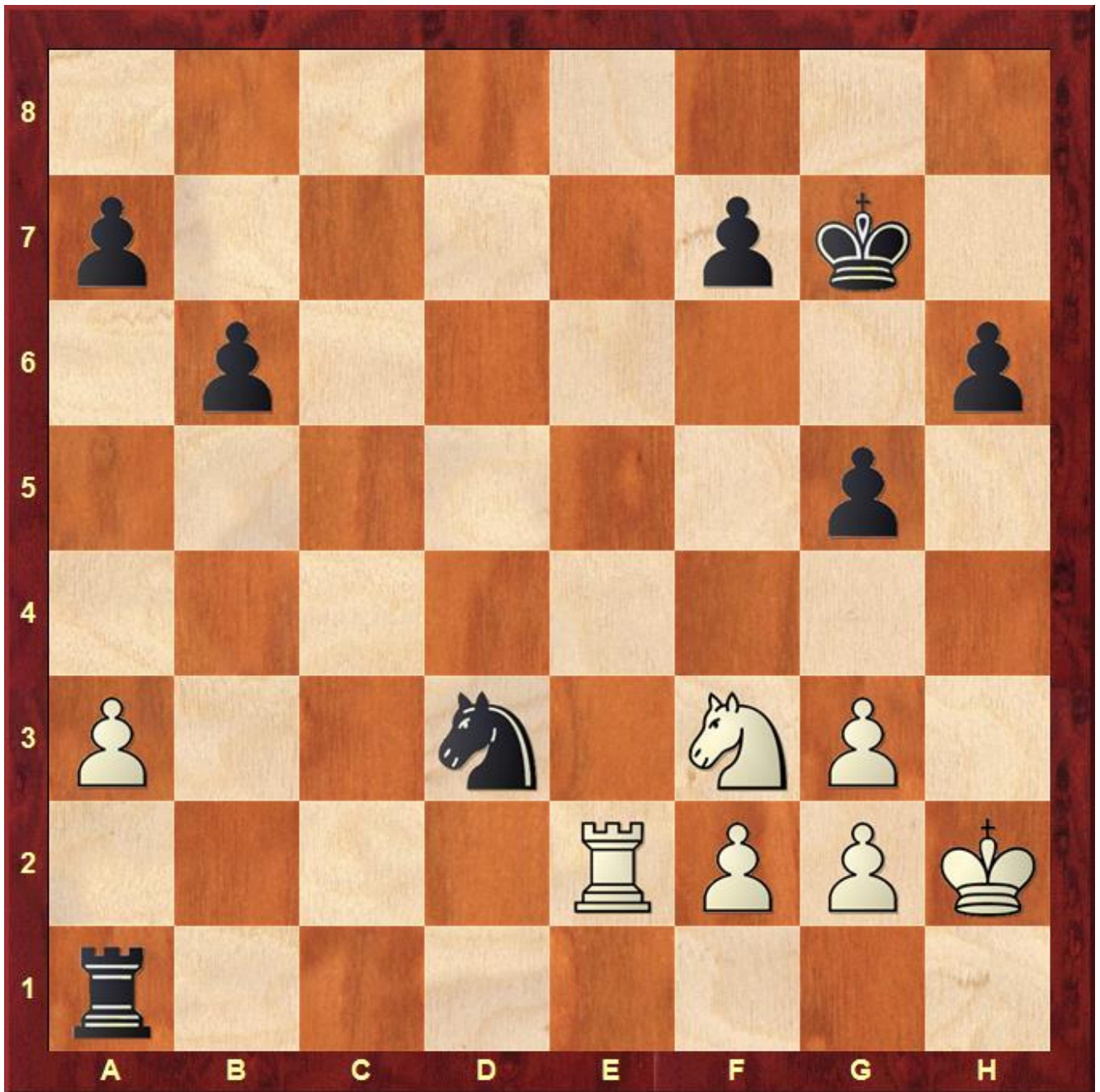
Schwarz hat mit 14. .. Da7 den Pfad der Tugend verlassen. Wie bestraft Weiß die Unachtsamkeit?



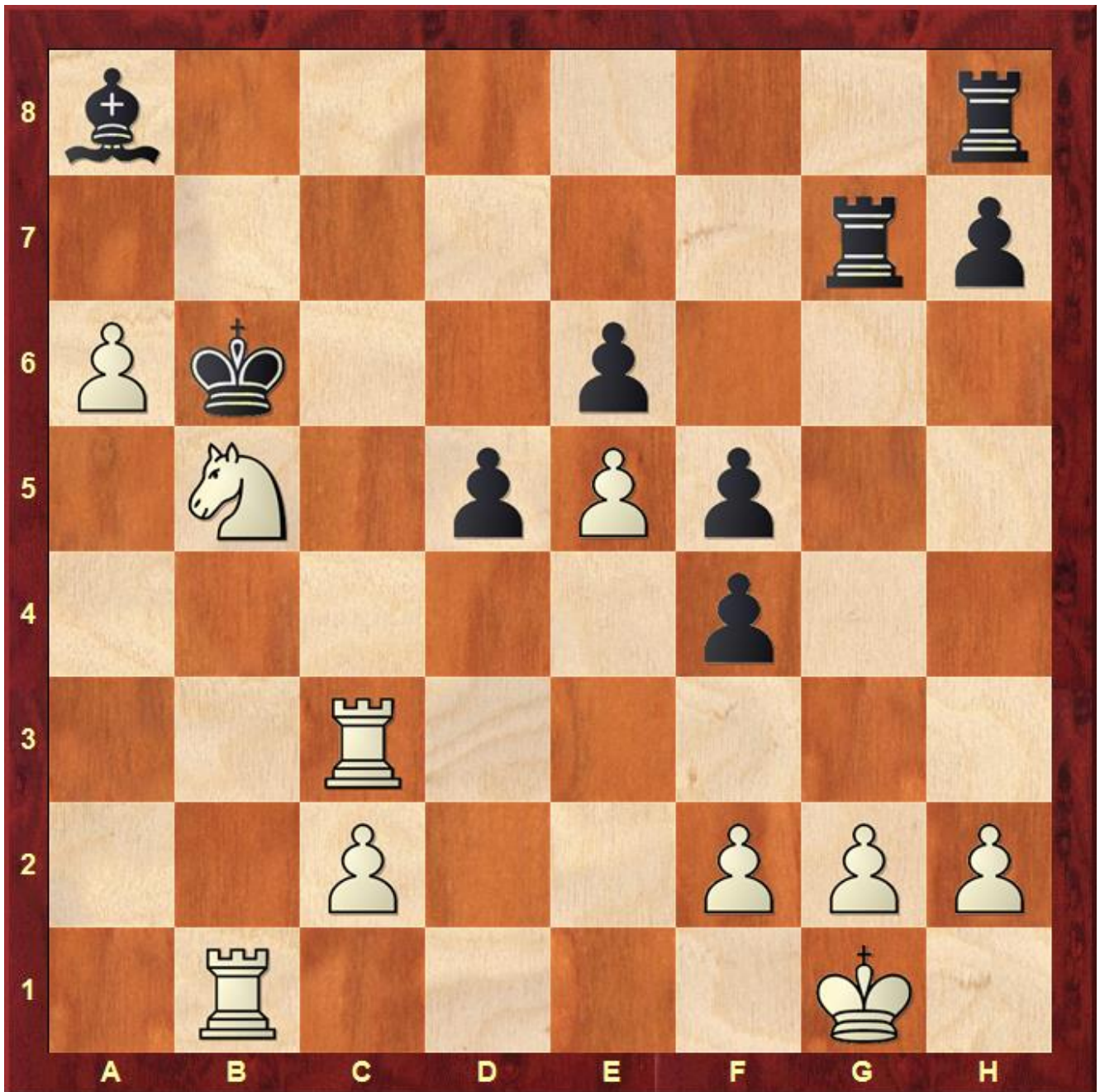
24. Sxc2 war zu optimistisch – gibt es Besseres als 25. .. Tc1?



49. .. Kg8 war ungenau. Jetzt ist der Sieg einzutüten!



40. Te2 .. Nun schnell die Zeitkontrolle schaffen – wie am besten?



Die Stellung kennen wir schon. Wer setzt am schnellsten Matt.

Nach fünf Runden ungeschlagen in die Weihnachtspause

Neikirng ! – SG Waldkirchen I 5:3

Nein, das oben ist kein Tippfehler – ich werde unsere

Mannschaft künftig immer mit dem Achtungszeichen „!“ versehen. Wisst Ihr, wann unsere Erste zum letzten Mal verloren hat? Am 15. April 2018, in der Runde 9 gegen König Plauen V. Zum Saisonende hatten wir genauso viele Punkte – nämlich 8 – wie in diesem Jahr nach 5 Runden. Es könnte praktisch noch der eine oder andere Punkt dazukommen.

Natürlich darf man nicht verschweigen, dass Waldkirchen am letzten Sonntag Besetzungssorgen hatte. Und ich denke, dass diesmal auch genau daher der Wind wehte. Seit vielen Jahren nehmen sich unsere beiden Mannschaften nicht viel – mal hat die eine, dann wieder die andere Formation die Nase vorn.

Ute und Burkhard waren die beiden Sieger des Tages und damit die Matchwinner. Bei den sechs Remisen war mit Sicherheit die eine oder andere nicht ausgekämpfte Partie dabei. An keinem Brett konnte man aus unserer Sicht von einem Nachteil sprechen – außer an meinem beim Zeitpunkt des letzten Remisgebots. Ich hätte wohl ganz schön kämpfen müssen, um den halben Punkt überhaupt halten zu können. Mit zwei Gewinnpartien fiel der Neikirnger Sieg komfortabel aus, ohne dass ein Erfolgsdruck auf einem Einzelnen lastete. Die fantastische Bewirtung seitens des Gastgebers steigerte die ausgelassene Stimmung dabei sogar noch, sodass man tatsächlich von einem gelungenen Adventssonntag sprechen kann. So zeitig wie an diesem Tag waren wir selten zuhause.

Wir gehen punktgleich mit IFA Chemnitz und dem VSC Plauen an

der Tabellenspitze in die Weihnachtspause. Erst am 19. Januar werden die Punktspiele fortgesetzt. Wir empfangen dann König Plauen IV, die im Moment mit 4 Punkten auf dem 7. Platz stehen.

Claus-Peter schon mit Abstand

Fünfzehn Schachfreunde fanden sich zum zweiten Turnier der neuen Schnellschachserie ein. Die Sieger der einzelnen Gruppen waren Claus-Peter Franke, Frank Weller, Reinhard Atze und Michael Straube (Dreiergruppe)

Ergebnisse Dezember [Herunterladen](#)

Gesamtstand [Herunterladen](#)

Auf allgemeinen Wunsch habe ich einmal die erzielten Punkte mit in den Gesamtstand eingefügt. Da Claus-Peter der einzige ist, der zwei Turniere gewonnen hat, verfügt er schon über einen großen Vorsprung. Entschieden ist aber noch nichts, da noch zwei Turniere gespielt werden und am Ende ein Streichergebnis rausfällt.

Mögliche Gruppeneinteilung für Juni (unverbindlich)

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Franke, C.-P.	Sadewasser, U.	Atze, B.	Steinhaus, R.
Straube, M.	Schubert, M.	Vogel, K.	Woywode, L.
Weller, F.	Dreier, F.	Wander, R.	Atze, Rü.

Pöttsch, S.	Atze, Re.	Klaus, B.	Pöttsch, J.
-------------	-----------	-----------	-------------

Weihnachtsblitz

Wie jedes Jahr laden wir alle Freunde und interessierten Schachspieler zu unserem Weihnachtsblitz am 19.12.2019 in die Gaststätte „Am Paulusschlöß'l“ ein.

Am Donnerstag vor Weihnachten den Festtagsstress und die Geschenkejagd vergessen und mit Freunden Schach spielen.

- 15 Runden Schweizer System
- 5min ohne Bonus
- erster regelwiedriger Zug verliert
- **kein Startgeld**
- **Preise für alle**

Start: 19:00Uhr

Wir haben Platz für ca. 32 Schachfreunde (Letztes Jahr kamen 23). Wir sind dankbar, wenn ihr vorher kurz Bescheid gebt mit wie vielen Schachfreunden ihr kommen wollt.

Stadtmeisterschaft Runde 3

Am 28.11. wurde die dritte Runde der Stadtmeisterschaft gespielt und erbrachte die untenstehenden Ergebnisse:

Denkt bitte daran, dass es erst am 30. Januar an gleicher Stelle weitergeht.

alle Ergebnisse und die neuen PaarungenHerunterladen
Tabelle nach der 3. RundeHerunterladen

Dreimal Edelmetall für Markneukirchen

Der zweite Tag der Vogtländischen Meisterschaften war für unsere Markneukirchener Teilnehmer sehr erfolgreich. Fünf unser sieben Spieler spielten bis zur letzten Runde um die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft mit.

Cindy Woywode spielte ihr erstes großes Turnier mit und erreichte einen ordentlichen siebten Platz im Mädchenturnier in der Altersklasse U10.

Letztes Jahr landete Rüdiger nach gutem Start nur auf dem zehnten Platz. In diesem Jahr wahr alles anders, souverän gewann Rüdiger die ersten beiden Partien und sicherte dann mit einem Remis den zweiten Platz ab. Gegen Antonius Akladius gelang Rüdiger ein sehr schönes Matt. Dem Papa rutschte das Herz in die Hose, da Rüdiger selbst auf Matt stand:



Weiß hatte Te5 gezogen und dann fand Rüdiger dieses schöne Matt

Wie im letzten Jahr war der Gegner in der letzten Runde Pepe da Costa Silva. Rüdiger war auf die Eröffnung vorbereitet und konnte eine Figur gewinnen, trotzdem nahm er das Remisgebot an. War es Respekt, war es die Freundschaft oder die Abschätzung, dass die Wertung eh nicht für den ersten Platz gereicht hätte? Man weiß es nicht.



v.l.n.r. Pepe (3.), Ben Härtel (1.) und Rüdiger (2.)

Kai Uwe Neudert erreichte mit seinen 2,5/6 Punkten einen guten 12. Platz. Für das erste Turnier eine gute Leistung. In der Eröffnung sah es häufig schon gut aus, danach muss erst noch die Erfahrung kommen. Mikka spielte in der letzten Runde am ersten Brett – ein Sieg hätte sicher die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft bedeutet. Die Chance bot sich auch, nur leider erkannte Mikka die Möglichkeit nicht. Mit 3,5 Punkten erreichte Mikka einen halben Punkt weniger als im vergangenen Jahr, ist aber mit Platz 6 um einen Platz besser als im

vergangenen Jahr.

Die verrückteste Altersklasse war die UK14 und mit Luisa, Simon (wegen Krankheit leider nur Samstag), Anton und Reinhard hatten wir hier vier Eisen im Feuer. Nach dem gestrigen holprigen Start konnte, Reinhard heute alle drei Partien gewinnen und so den dritten Platz erreichen. Anton verlor nur gegen Reinhard und spielte gegen Tom Hai Dang (1286) remis und gewann sensationell gegen Marwin Bühring (DWZ 1512). Damit erreichte er 3,5 Punkte und wurde wie Mikka Sechster. Da in der Altersklasse aber jüngere Vorberechtigte mitspielen, reicht das für die Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft. Luisa stritt mit ihren Freundinnen Maria Nguyen Dang (2.), Linda Tran Thi (4.) und Jennifer Adams (1.) im Jungenfeld um einen Qualifikationsplatz. Als Dritte bekam sie die Bronzemedaille, verpasste aber knapp die direkte Qualifikation.



v.l.n.r. Reinhard (3.), Clemens Deiters (1.), Kyrillus Akladius (2.), Anton (6.)